

An abstract artwork on the left side of the page, featuring a textured, layered composition of colors including deep blue, ochre yellow, and earthy brown. The strokes are expressive and somewhat chaotic, creating a sense of movement and depth. The overall shape is irregular and organic, resembling a piece of fabric or a natural formation.

Intersektionales Kolloquium
20. – 21. September 2019

Ätherbildung – der Mensch als Gestalter

Drittes Kolloquium: Bewegung

Goetheanum

Der ganze Kosmos ist im Menschenwesen lebendig vorhanden, ohne dass der Mensch im gewöhnlichen Alltagsleben davon ein Wissen hat. Das Leben und das Wesenhafte der Erde, der Planeten und der Fixsterne sind im Menschen wirksam und keimhaft präsent – und der Mensch ist sich dessen zunächst nicht bewusst. In Bezug auf das Denken haben wir die Tendenz, den Kosmos, insofern er lebendig und wesenhaft ist, zu verneinen. Im Fühlen liegt die Tendenz vor, sich in das subjektive Eigenwesen abzuschliessen, und das Wollen hat die Neigung, den Kosmos zu verschlafen, keine Initiative zu entwickeln, in welcher Kosmisches aufgehen kann.

Wir leben in der Gegenwart im Michael-Zeitalter, einer Zeit, wo sich die Grenzen zwischen Tag und Nacht, zwischen Leben und Tod, zwischen sinnlicher und übersinnlicher Wahrnehmung und zwischen Mensch und Kosmos ineinanderverschieben und zu verschränken beginnen. Wo früher der Tod eintrat, da geht das Leben oftmals weiter. Mit der Konsequenz, dass der Erdenmensch mit seinen Wahrnehmungen und Begriffen dem ewigen Leben und den übersinnlichen Wesen der nachtodlichen Wirklichkeit begegnet. Die Menschen beginnen so für den Kosmos aufzuwachen.

In einer ersten Schicht heisst dies, sich im Ätherischen des Kosmos als denkender, fühlender und wollender Erdenmensch orientieren zu lernen: Das Denken betrachtet nicht bloss, sondern lebt selbst als Kraft in kosmischen Gesetzmässigkeiten. Das Fühlen kann in Bezug auf sein Eigenwesen sich zur Ruhe bringen, einschlafen und als Wahrnehmungsorgan das Leben des Kosmos tragen. Das Wollen wird zum Gestalter des Ätherischen, lässt den Kosmos im Menschenwesen aufkeimen.

Viele Menschen der Gegenwart kümmern sich um das Leben des Kosmos. Nicht wenige haben Übungen und Methoden entwickelt, um dieses Leben zu pflegen und zu entwickeln. Ein wichtiges Anliegen des Kolloquiums ist die multiperspektivische Zugangsweise, welche das Ziel, dass der lebendige Kosmos im selbstbewussten Erdenmen-

schen aufwachen kann, nicht aus den Augen verliert.

Das Kolloquium «Ätherbildung – der Mensch als Gestalter» wird von der Sektion für Landwirtschaft, der Sektion für Redende und Musizierende Künste sowie der Mathematisch-Astronomischen Sektion in gemeinsamer Verantwortung veranstaltet. Beitragende sind die beteiligten Sektionsleiter sowie Menschen aus den Sektionsfeldern.

Jedes Kolloquium verfolgt einen bestimmten Gesichtspunkt, um die Arbeitsweise präziser auszurichten. Im ersten Kolloquium wurde mit dem Gesichtspunkt «Rhythmus», im zweiten mit dem Gesichtspunkt «Substanzen» und im dritten Kolloquium wird nun mit dem Gesichtspunkt «Bewegung» gearbeitet.

Eine herzliche Einladung zu diesem dritten intersektionalen Kolloquium!

Für die Goetheanum-Leitung

Oliver Conradt, Jean-Michel Florin, Stefan Hasler, Ueli Hurter

Drittes Kolloquium: Bewegung

Intersektionales Kolloquium 20. – 21. September 2019

Zu Beginn des dritten Kolloquiums wird Stefan Hasler zum Thema «Bewegung» einführen. Jean-Michel Florin wird anhand einer Bildbetrachtung zu van Gogh die Themen „Substanz“, „Rhythmus“ und „Bewegung“ sichtbar machen.

Über das Phänomen von sozialen Bewegungen an und für sich – als Gestaltungen im Ätherischen, die von Wesen ausgehen, die unser Sozialleben impulsieren – wird Ueli Hurter in seinem Vortrag zu «Soziale Bewegungen als Ausdruck des Zeitgeistes» sprechen.

Wie sich das Thema «Bewegung» im Pflanzenwachstum mit dem Goethe'schen Blick in der «Inneren und äusseren Beweglichkeit von Pflanzen» zeigt, wird von Ruth Manderla dargestellt.

Maximilian Moser als Chronobiologe und erfahrener Forscher in unterschiedlichen Bereichen wird das Thema des menschlichen Zeitorganismus mit Ausrichtung auf die Herzenskräfte angehen.

Am zweiten Tag wird Albrecht Römer zeigen, wie er in seinem bäuerlichen Umfeld mit dem Seelenkalender von Rudolf Steiner umgeht.

Stefan Hasler wird mit seinem Kollegium vom Eurythmie-Ensemble zeigen, wie sich „Bewegung“ in der Eurythmie in drei verschiedene Qualitäten differenziert durch „Bewegung, Gefühl und Charakter“.

Eva Wohlleben und Manfred Schleyer werden Experimente und Ergebnisse aus der Strömungsforschung des Wassers bringen.

Dann gibt das Plenum mit den Referierenden Gelegenheit, das Einzelne mit dem Ganzen zu verbinden. Zum Schluss werden Oliver Conradt, Jean-Michel Florin, Stefan Hasler und Ueli Hurter versuchen, die Ergebnisse aus dieser Reihe von drei Kolloquien zusammenzufassen und thematisch abzurunden.

	Fr. 20.09.2019	Sa. 21.09.2019
9.00		<i>Albrecht Römer</i> Mitleben im bäuerlichen Jahreslauf: Die Wochensprüche in Rudolf Steiners Seelenkalender als Anregung Beitrag und Gespräch
10.30		Kaffeepause
11.00		<i>Stefan Hasler</i> Vortrag und Demonstration mit Mitgliedern des Goetheanum-Eurythmie-Ensembles Eurythmiedemonstration
12.30		Mittagspause
15.00	<i>Stefan Hasler</i> Begrüssung <i>Jean-Michel Florin</i> Substanz, Rhythmus und Bewegung im Werk von van Gogh Bildbetrachtung <i>Ueli Hurter</i> Soziale Bewegungen als Ausdruck des Zeitgeistes Vortrag	<i>Dr. Manfred Schleyer und Eva Wohlleben</i> Wasser ist Repräsentant des Ätherischen Vortrag und Demonstration
16.30	Kaffeepause	Kaffeepause
17.00	<i>Ruth Manderla</i> Innere und äussere Beweglichkeit von Pflanzen Goetheanistische Betrachtung	Podiumsgespräch mit den Referierenden Moderation: <i>Ueli Hurter</i> und Abschlussrunde mit <i>Oliver Conradt, Jean-Michel Florin, Stefan Hasler, Ueli Hurter</i>
18.00	Abendpause	Ende des Kolloquiums
20.00	<i>Prof. Dr. Maximilian Moser</i> Der menschliche Zeitorganismus und die Weisheit des Herzens Vortrag	<i>Änderungen vorbehalten</i>

Intersektionales Kolloquium
Sektion für Landwirtschaft
Mathematisch-Astronomische Sektion
Sektion für Redende und Musizierende Künste
Goetheanum
Postfach, 4143 Dornach
www.sektion-landwirtschaft.org
www.mas.goetheanum.org
www.srmk.goetheanum.org

Anmeldung

Goetheanum Empfang
Postfach, CH-4143 Dornach
T +41 61 706 44 44 | F +41 61 706 44 46
tickets@goetheanum.ch
www.goetheanum.org/tagungen/aetherbildung-der-mensch-als-gestalter

Titelbild: Beppe Assenza